

<b>L1 Schule organisieren</b>	<b>(Gewählte Kernaufgabe)</b>
<b>Die Schulleiterin/Der Schulleiter fördert die Entwicklung der Unterrichtsqualität.</b>	
<b>Grundlegenden Anforderungen:</b>	
<b>GA 1 Die Schulleiterin/Der Schulleiter besucht die Lehrkräfte im Unterricht. (trifft zu)</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Regelmäßige Unterrichtsbesuche durch die Schulleiterin finden statt.</li> <li>•</li> </ul>	
<b>GA.2 Die Schulleiterin /Der Schulleiter verfügt über Kenntnisse zur Umsetzung des schuleigenen Curriculums. (trifft eher zu)</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Schulleiterin sieht die Klassenbücher zum Abgleich mit dem Curriculum ein.</li> <li>• Lernzielkontrollen werden in einem Ordner gesammelt (Aufgaben und Klassenspiegel) und von der Schulleiterin auch hinsichtlich der Umsetzung des Curriculums überprüft.</li> </ul>	
<b>Stärken (auf den Prozess bezogen):</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein Verfahren für Unterrichtsbesuche durch die Schulleiterin mit Beratungsgesprächen wurde 2007 eingeführt und seither regelmäßig durchgeführt.</li> <li>• Nach Feedback der Lehrkräfte wurde das Verfahren von turnusmäßigen auf themenbezogene Besuche umgestellt.</li> <li>• Der UBB1 der Schulinspektion und ein Leitfaden werden genutzt, die Besuche und Gesprächsergebnisse werden dokumentiert.</li> <li>• Das Verfahren ist kommuniziert, akzeptiert und wird von den Lehrkräften als unterstützend wahrgenommen.</li> <li>• Kollegiale Hospitationen werden gefördert und organisatorisch unterstützt.</li> </ul>	
<b>Entwicklungsbereiche:</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umsetzung des Beschlusses zur Struktur schuleigener Arbeitspläne für alle Fächer, insbesondere bezüglich der Inhalte des Gliederungspunktes 4 "Jahrgangsplanung" fördern</li> <li>• Entwicklung eines Medienkonzeptes fördern.</li> </ul>	
<b>Qualitätseinschätzung:</b>	
<b>abgesichert</b>	

## **S1 Schulprogramm fortschreiben**

### **Die Schule steuert über das Schulprogramm die Schulentwicklung.**

#### **Grundlegende Anforderungen:**

**GA 1.1: Die Schule hat ein Leitbild entwickelt. (trifft zu)**

**GA 1.2: Die Schule hat Entwicklungsziele im Schulprogramm festgelegt. (trifft zu)**

**GA 1.3: Die Schule hat entwicklungsbezogene Maßnahmen zur Zielerreichung geklärt. (trifft zu)**

- Ein aktuelles Leitbild, Entwicklungsziele und Maßnahmenpläne sind Bestandteile des Schulprogramms.

#### **Stärken (auf den Prozess bezogen):**

- Das Schulprogramm wurde 2005 unter Beteiligung der schulischen Gruppen erarbeitet und in mehreren Zyklen diskutiert, bewertet und zu einem wirksamen Steuerungsinstrument weiterentwickelt.
- Die im Leitbild formulierten Zielsetzungen sind wirksam für die Verbesserung der Unterrichts- und Erziehungsarbeit.
- Das aktuelle Schulprogramm ist nach den "7 Bausteinen" strukturiert. Die Fachberatung der NLSchB wurde genutzt.
- Die Evaluation der Entwicklungsvorhaben ist Grundlage für die jährliche Fortschreibung des Schulprogramms.
- Gemäß dem im Schulprogramm dargestellten Qualitätskonzept werden zahlreiche Arbeitsbereiche der Schule zu festgelegten Zeitpunkten evaluiert und aus den Ergebnissen ggf. Maßnahmen abgeleitet.

#### **Entwicklungsbereiche:**

- Das Schulprogramm (64 Seiten) durch Ausgliederung von z. B. abgeschlossenen Entwicklungsvorhaben, beschreibenden Passagen und eingeführten Konzepte/Vorgehensweisen auf die wesentlichen Elemente eines Steuerungsinstrumentes reduzieren.
- Ausgliederte Teile als eigenständige Ablaufpläne / Konzepte / Prozessbeschreibungen den Kernaufgaben zuordnen.
- Alle Entwicklungsziele der Schule (Kapitel 3, 4, 7 des Schulprogramms und Projektplan der Steuergruppe) in einer nach kurz-, mittel- und langfristigen Zielen priorisierten Liste zusammenführen.
- Bei der Umsetzungsplanung personelle und zeitliche Ressourcen stärker berücksichtigen (Entwicklungsmaßnahmen priorisieren und zeitlich staffeln).
- Leitbild in der Schülerschaft bekannt machen.

#### **Qualitätseinschätzung:**

**abgesichert**



<b>B1 Curriculum entwickeln</b>
<b>Die Schule verbessert ihr schuleigenes Curriculum.</b>
<b>Grundlegende Anforderungen:</b>
<b>GA 1.1: Die schuleigenen Arbeitspläne sind erarbeitet. (trifft eher zu)</b>
Aktuelle schuleigene Arbeitspläne liegen für fast alle Fächer in unterschiedlicher Struktur und Qualität vor.
<b>GA 1.2: Übergreifende Konzepte und Unterrichtsvorhaben sind in den Arbeitsplänen berücksichtigt. (trifft eher zu)</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verschiedene übergreifende Konzepte sind erarbeitet und teilweise in die schuleigenen Arbeitspläne eingearbeitet.</li> <li>• Fachübergreifende Vorhaben finden regelmäßig statt (z. B. Methodenlernen, Mobilität, Projekte Klasse 2000, Faustlos, Sportfreundliche Schule).</li> <li>• Fachübergreifender Unterricht findet überwiegend in individueller Absprache der beteiligten Lehrkräfte oder wenn die Fächer in einer Hand liegen statt.</li> </ul>
<b>Stärken (auf den Prozess bezogen):</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gliederung und Struktur der schuleigenen Arbeitspläne wurde nach einer Vorlage der Fachberatung Unterrichtsqualität beschlossen.</li> <li>• Die Überarbeitung der schuleigenen Arbeitspläne ist im Projektplan der Steuergruppe zeitlich festgelegt.</li> </ul>
<b>Entwicklungsbereiche:</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umsetzung des Beschlusses zur Struktur schuleigener Arbeitspläne für alle Fächer, insbesondere bezüglich der Inhalte des Gliederungspunktes 4 "Jahrgangsplanung".</li> <li>• Erarbeitung eines Medienkonzeptes.</li> </ul>
<b>Qualitätseinschätzung:</b>
<b>entwickelt</b>

<b>E1 Ergebnisse beachten</b>
<b>Die Schule bewertet die Ergebnisse des Unterrichts und der Bildungsangebote.</b>
<b>Grundlegende Anforderungen:</b>
<b>GA 1.1: Die Schule erfasst ihre Daten und Ergebnisse. (trifft zu)</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umfänglich erfasst die Schule ihre Daten und Ergebnisse.</li> </ul>
<b>GA 1.2: Die zuständigen schulischen Gremien sind über Daten und Ergebnisse informiert. (trifft zu)</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausgewählte Daten werden den Gremien vorgestellt.</li> </ul>
<b>Stärken (auf den Prozess bezogen):</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Durch Evaluationen generiert die Schule eine Vielzahl von Daten. Inhalte, Zuständigkeiten und zeitliche Festlegungen sind im Schulprogramm dargelegt.</li> <li>• Aus bewerteten Daten werden ggf. Maßnahmen abgeleitet (z. B. VERA / Montessori-Material, Spielgruppenarbeit / Organisation und Spielauswahl, SEIS / Elterinfo Übergänge, Erreichbarkeit der Schule).</li> </ul>
<b>Entwicklungsbereiche:</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aus der Vielzahl der generierten Daten die für die spezifische Entwicklung der Schule erforderlichen Daten identifizieren, auswählen und darauf die Evaluation fokussieren.</li> </ul>
<b>Qualitätseinschätzung:</b>
<b>eingeführt</b>

## **K 1 Interne Zusammenarbeit gestalten**

### **Die Lehrkräfte und die Mitarbeiter/innen gestalten ihre Zusammenarbeit aus.**

#### **Grundlegende Anforderungen:**

#### **GA 1.1: Die Arbeitsweisen in den Teams sind vereinbart. (trifft eher zu)**

- Die Kooperation in den Jahrgangsteams erfolgt unterschiedlich intensiv.
- Die Jahrgangs- und Fachteams tagen regelmäßig nach individueller Taktung und Terminansprache.
- Dienstbesprechungen finden regelmäßig statt, die Steuergruppe tagt mindestens zweimal im Jahr.
- Die Zusammenarbeit zwischen Klassenlehrkräften, Förderschullehrkraft, Pädagogischen Mitarbeiterinnen und Schulbegleitern findet regelmäßig nach individueller Absprache statt.

#### **GA 1.2: Inhalte für die Zusammenarbeit sind festgelegt. (trifft eher zu)**

- Die Inhalte der Zusammenarbeit sowohl der Jahrgangs- als auch der Fachteams sind im "Konzept über Kooperationen" je nach Team als unterschiedlich beschrieben.

#### **Stärken (auf den Prozess bezogen):**

- Die Unterrichtsbeobachtungen im Rahmen der Schulinspektion zeigen ein abgestimmtes, einheitliches Handeln der Lehrkräfte im Unterricht (z. B. Inhalte und Methoden).
- Das "Konzept über Kooperationen" stellt das aktuelle Kommunikationsgeflecht an der GS Ahlden dar (Bestandsaufnahme).
- Für den Inklusionsjahrgang 1 ist ein monatlicher Besprechungstermin der Klassenlehrkräfte mit der Förderschullehrkraft festgelegt.
- Ein bereits evaluiertes Konzept zur Einarbeitung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter liegt vor.

#### **Entwicklungsbereiche:**

#### **Qualitätseinschätzung:**

**entwickelt**

## K 2 Übergänge gestalten

### Die Schule nutzt Kooperationen zur Gestaltung der Übergänge.

#### Grundlegende Anforderungen:

#### GA 1.1: Absprachen zur Gestaltung der Übergänge liegen vor. (trifft zu)

- Der Übergang von den Kindertagesstätten zur Grundschule ist organisiert und inhaltlich umfangreich gestaltet.
- Gestaltungselemente sind z. B. monatlicher Besuch der Brückenjahrskinder in der Schule, Teilnahme an Festen, Dokumentationen und Austausch von Beobachtungen.
- Die Übergänge zur OBS Hodenhagen werden gestaltet.
- Gestaltungselemente sind z. B. Informationsveranstaltung in der Grundschule, Aktivitäten zum Kennenlernen, jährliche Fachdienstbesprechungen (De, Ma, En), Schulleiterdienstbesprechungen, Rückmeldung des Schulerfolgs nach Jahrgang 6.

#### Stärken (auf den Prozess bezogen):

- Konzept und Kooperationskalender zum Brückenjahr, Bestellung einer Kooperationsbeauftragten mit definierten Aufgaben, Dokumentation der Brückenjahraktivitäten für jedes Kind, Elternbefragung zum Brückenjahr.
- Jährliche Evaluation und Überarbeitung des Kooperationskalenders und der Aktivitäten.
- Kooperationsvertrag mit der Oberschule Hodenhagen (2/2014); Evaluation und Fortschreibung für 2016 festgelegt.
- Dokumentation der Übergangsgespräche und Einleitung von Verbesserungsmaßnahmen (z. B. einheitlicher Übergangsbogen).
- Übergabe der vereinbarten Dokumentation der individuellen Lernentwicklung, Fortsetzung der Förderplanung und des Methodenlernens.

#### Entwicklungsbereiche:

- Durchführung der geplanten Evaluation der Kooperationsvertrages mit der Oberschule Hodenhagen.

#### Qualitätseinschätzung:

**abgesichert**